



Zum Andenken

an unseren lieben Sohn u. Bruder

Hugo Ragengruber

Uhrmacher in Altheim,
Obergefreiter in einem Infanterie-Regt.,
Träger der Ostmedaille,

welcher am 4. Feber 1943 im
23. Lebensjahr sein Leben im
Kampf gegen den Bolschewismus
dem Vaterlande gab.



Der Heldentod strahlt durch
alle Ewigkeit.



Belchenbestellungsanstalt Altheim



Christliches Andenken

an den in treuer Pflichterfüllung auf dem
Felde der Ehre gefallenen

Rudolf Kirchmayr

Leutnant der Ref. in einem Grenadier-
Regiment

Inhaber des E. A. II. des Infanterie-Sturm-
abzeichens und des Verwundeten-Abzeichens in
Schwarz

Bohrer- und Zeugschmied in Altheim
welcher als Führer eines Stoßtrupps
am 29. Juni 1943 an der Wolchow-
Front im 27. Lebensjahre den
Heldentod fand.

Und werden sie einmal fragen
Was wir gewesen sind,
In fernem, kommenden Tagen,
Dann sollen sie niemals sagen:
Wir waren nur Spreu im Wind.

Nur blinder, flüchtiger Samen
Im tausenden Flug der Zeit,
Es sollen, die zu uns kamen,
Vor unserem Stein die Namen
Ausprechen in Dankbarkeit.

Und wissen, daß unser Leben
Für sie die Krone erstellt,
Und sich die Hände geben
Rings um die Gräber und Gräben,
Wo einer von uns litt.

Das soll von allen Kränzen
Uns immer der schönste sein,
Dann wird über Jahre und Grenzen
Für unser Name erglänzen
Wie ewiges Gold im Stein.

Faschang, Kaufmann, Altheim. 2742-43



Christliches Andenken

an den auf dem Felde der Ehre gefallenen

Alois Ladtner

Obergefreiter in einer Panzerdivision
Inhaber des Ehren-Verdienstkreuzes mit
Schwertern II. Klasse

welcher am 9. März 1943 im Mittel-
abschnitt der Ostfront sein Leben in sol-
datischer Pflichterfüllung im 31. Jahre
hingegen hat.

Weit, weit von meiner Heimat mußt ich sterben,
Des Feindes Angel brachte mir den Tod.
Ich fiel inmitten meiner Kameraden
Und zog mit diesen auf zum lieben Gott.
Wenn auch der Hügel meines Grabes kahl,
Die Sternlein weih'n mir alle ihren Schimmer,
Das ewige Licht im allerhöchsten Glanz,
Nun fehlt! es leuchtet, leuchtet für mich immer.
So lebt nun wohl, liebes Kind, Gattin,
Eltern und Geschwister,
Trost sei Euch in Euren tiefen Weh',
Denkt, eine kleine Welle wird es nur dauern,
Bis dah' ich Euch, Euch alle wiederseh'.

Fischang, Kaufmann, Altheim. 1369—43



An der Ostfront, bei Drel, opferte
sein junges Leben dem Vaterland
unser lieber Sohn, Ziehbruder,
Enkel und Neffe

Alois Lindlbauer

**Gefreiter in einem Panzer-Grenadier-
Regiment.**

Der liebe Verstorbene war geboren
am 29. April 1923 als Sohn der
Cheleute Ludwig und Resi Lindl-
bauer, Hausbesitzer in Ach, Pfarre
Altheim. Am 10. Juli 1943 rief ihn
Gott aus schweren Kämpfen in das
Reich des ewigen Friedens.

Mit frohem Mut zog ich hinaus,
Leb' wohl, geliebtes Vaterhaus,
Leb' wohl, ihr Lieben, weinet nicht,
Gehoriam ist Soldatenpflicht.
Ich war bereit, ich folgte gern
Dem Rufe meines höchsten Herrn,
Die Siegesfahne winkt mir schon,
Der Himmel ist Soldatenlohn.

Franz Zwelmüller, Polling. 3036—43



Christliches Andenken

an unseren unvergesslichen Sohn, Bruder,
Schwager, Onkel und Enkel

August Maier

Offz. in einem Gebirgsjäger-Regt.
Inhaber des E. K. II, des Infanterie-
Sturmabzeichens und der Dflmedaille

welcher am 6. April 1944 nach fünf-
jähriger treuer Pflichterfüllung im
30. Lebensjahre im Südabschnitt der
Ostfront den Heldentod fand.

Fern der Heimat, in blutiger Schlacht,
Einsam und verlassen hab ich an euch gedacht.
In der Heimat sprach ich noch beim Geh'n:
Lebet wohl, lebet wohl, auf Wiederseh'n!
Ihr hofftet stets auf meine Wiederkehr,
Doch in die Heimat komm' ich nimmermehr.
Im fremden Land deckt mich die kühle Erde zu,
Als Held hab' ich gefunden dort die ewige Ruh'.
O, liebste Eltern, Großmutter und Geschwister
mein,

Ich kehre nicht mehr zu euch heim;
Der letzte Gedanke, der letzte Blick,
Der eile noch zu euch zurück.
Als ich starb im Feindesland,
Reichte niemand mir die Hand.
Der Tod drückt mir die Augen zu,
Gott gib mir die ewige Ruh'.

Festsang, Wilhelm. 2070—44



Zum Andenken

an unseren
lieben Sohn und Bruder

Max Maileitner

Unteroffizier
in einem Infanterie-Regiment

Inhaber des E. K. II
und des Infanterie-Sturmabzeichens

Oiersohn von Amberg, Gemeinde
Münzing

welcher am 22. Juni 1942
im Osten den Heldentod
fand.





Christliches Andenken

an den auf dem Felde der Ehre gefallenen

Rudolf Manhartseber

Obergef. in einer Luftwaffen-Einheit
Inhaber des E. A. II, des Erdkampfs- und
des Verwundeten-Abzeichens

Manhartsebersohn in Diepolding,
Gemeinde Altheim

welcher im Februar 1944 an der
Ostfront im 23. Lebensjahre in sol-
datischer Pflichterfüllung den Helden-
tod fand.

Das Glücklein verkündet im Heimatland:
Ein Held ist gefallen für's Vaterland;
Zu schmerzlich trifft das Los meine Lieben,
Der Sohn und Bruder ist auf dem
Schlachtfeld geblieben.

Zu Vater und Brüder sprach ich noch beim
Geh'n:

Woh! wohl, lebet wohl! Auf Wiederseh'n!
Ihr hoffet stets auf eine Wiederkehr,
Doch in die Helmat kommt ich nimmermehr.
Weinet nicht, meine Lieben, ich war doch brav,
Als mich die feindliche Kugel traf;
D'fallt die Hände und belet für mich,
Viele gefallene Kameraden warten auf mich.

Faschang, Altheim. 2067—44



Christliches Andenken

an den auf dem Felde der Ehre gefallenen

Karl Beham

Gefreiter in einem Grenadier-Regiment
Hausbesitzer in Stern, Gemeinde
Altheim

welcher am 8. März 1943 an der
Ostfront sein Leben getreu seinem
Fahnenreide im 34. Lebensjahre hin-
gegeben hat.

Gattin, Kinder, Eltern, Geschwister und
Freunde mein,

So gern schrieb ich aus der Ferne heim,
Doch heut ist's zum letztenmal,
Dah ich Euch grüße tausendmal
Und sage Dank für jede Gab',
Die ich von Euch empfangen hab'.
Richte an Euch die letzte Will':
Vergeht ja im Gebet mich nicht.
Nur keine Träne, keine Klag',
Der liebe Gott, der mir das Leben gab,
Nies mich so früh ins Heldengrab.
Und ich werde in des Himmels Auen,
Im Lorbeerkranz Euch wiedersehauen.

Faschang, Altheim. 1368—43



Der Heldentod strahlt durch alle
Ewigkeit.

Christliches Andenken

an den auf dem Felde der Ehre gefallenen

Alois Pieringer

Gefreiter in einem Grenadier-Regiment
Niedermaierjohn in Diepolding,
Gemeinde Altheim

welcher am 13. Februar 1943 an
der Ostfront sein Leben in soldati-
scher Pflichterfüllung im 32. Lebens-
jahre hingegeben hat.

~
Ausgestritten, ausgestritten,
Ruhst du fern der Heimat dein;
Ruhe sanft in fremder Erde,
Doch es hält' nicht sollen sein.
Mutig zogst du aus zu streiten,
hoffend auf ein Wiedersehn;
Gott, der unsere Wege leitet,
hat es anders ausersehn.

Baschang, Altheim. 1081—43



Keinen Herzens ging ich in den
Kampf und rein habe ich meinen
Lebenslauf vollendet.

Christliches Andenken

an unseren lieben Sohn und Bruder

Uff. in einer Nachrichtenabteilung

Josef Reintaler

Stabersohn in Stern, Gemeinde
Altheim

welcher am 5. Februar 1945
infolge schwerer Erkrankung an
Lungenentzündung im 24. Lebens-
jahre in Iglik bei Jaroslaw
(Moskau) verschieden und dort
beerdigt ist.

Du, o Herr, hast ihn uns ge-
geben, er war unsere Freude,
unser Glück. Du hast ihn von
uns gefordert, wir geben ihn Dir
mit Ergebung, doch das Herz
voll Wehmut, zurück.

Mein Jesus, Barmherzigkeit!

„Süßes Herz Maria, sei meine Rettung!“

„Barmherziger Jesus, gib ihm die ewige
Ruhe!“



Christliches Andenten

an den auf dem Felde der Ehre gefallenen

Ludwig Reitmaier

in Altheim 126

Kanonier in einem Artillerie-Regt.

welcher am 13. Juni 1944 in den Kämpfen in der Normandie getreu seinem Fahnenende im 20. Lebensjahre den Heldentod fand.

Das Glücklein verkündet im Heimatländ:
Ein Held ist gefallen für's Vaterland;
Zu schmerzlich trifft das Los meine Lieben,
Der Sohn und Bruder ist auf dem
Schlachtfeld geblieben.

Zu Eltern und Brüder sprach ich noch beim
Weh'n:

Lebet wohl, lebet wohl! Auf Wiederseh'n!
Ihr hofftet stets auf eine Wiederkehr,
Doch in die Heimat komm ich nimmermehr.
Weinet nicht, meine Lieben, ich war doch brav,
Als mich die feindliche Kugel traf;
O faltet die Hände und betet für mich,
Viele gefallene Kameraden warten auf mich.

Faßhang, Altheim, 2889-44



Christliches Andenten

an den auf dem Felde der Ehre gefallenen

Josef Salomon

Obergefreiter in einem Grenadier-Reg.

Inhaber des Infant.-Sturmabzeichens in Silber
und des Verwundeten-Abzeichens in Schwarz

Vinderfeillsohn in Gaugsham,
Gemeinde Altheim

welcher am 8. August 1943 bei Bjelgorod für Volk und Heimat im 24. Lebensjahre getreu seinem Fahnenende den Heldentod fand.

Weil, weit von meiner Heimat mußt ich sterben,
Des Feindes Kugel brachte mir den Tod.
Ich fiel inmitten meiner Kameraden
Und zog mit diesen auf zum lieben Gott.
Wenn auch der Hügel meines Grabes kahl,
Die Sternlein weih'n mir alle ihren Schimmer,
Das ewige Licht im allerhöchsten Glanz,
Nun seht! es leuchtet, leuchtet für mich immer.
So lebt nun wohl, liebe Eltern und Braut,
Trost sei Euch in Euren lieben Weh',
Denkt, eine kleine Weile wird es nur dauern,
Bis daß ich Euch, Euch alle wiederseh'.

Faßhang, Altheim, 3301-43



Wenn Liebe könnte Wunder tun,
Und Tränen Tote wecken,
Dann würde Dich, Du lieber Sohn,
Nicht Ungarns Erde bedecken.



Zur Erinnerung

an den lieben, unversehrlichen Sohn
und Bruder

Obergefehrer in einem Gebirgs-
jäger-Regiment

Ferdinand Sattlegger

Inhaber des E. K. H. Klasse, der Ostmedaille,
des Kriegsverdienstkreuzes II. Klasse und des
Kraftfahrbewährungs-Abzeichens in Bronze
Schutterbauersohn in St. Veit i. T.
welcher am 16. März 1945 in
Boronka (Ungarn) durch Kopfschuss
im 35. Lebensjahre den
Heldentod fand.

Geliebter Sohn, Bruder, Schwager,
Du liegst begraben

In fremder Erde Schoß,
Als Held bist Du gefallen,
Das Feld um Dich war groß,
Neh wohl, geliebter Sohn, Bruder
und Schwager.

Der Abschied war so schwer,
Deine Lieben mußtest Du so früh verlassen,
Seh'n Dich auf dieser Welt nicht mehr.
Geschlossen ist Dein junges Leben,
Reichst uns nicht mehr zum Gruß die Hand,
Dein Herz hat ausgeblutet
Im Kampf fürs Vaterland.

Johann Mayer, St. Veit, 1922—45



Christliches Andenken

an den auf dem Felde der Ehre gefallenen

Gottfried Schöppl

Gefreiter bei einer motorisierten Inf.-Abt.
Schachlsohn in Pirath, Gem. Weng

welcher am 14. August 1942 im
Osten sein Leben für Führer, Volk
und Vaterland im 32. Lebensjahre
hingab.

Du starbst im Dienst fürs Vaterland,
Weil Gott es so beschieden,
Dein Blut, es galt fürs Vaterland,
Für Ehre, Freiheit, Frieden.

Pflichterfüllung bis zum Letzten,
dies war der Sinn Deines Lebens.

Faschang, Kaufmann, Ultheim. 3683—42



Christliches Andenken

für den auf dem Felde der Ehre gefallenen

Georg Seidl

Soldat in einem Infanterie-Regiment
Seidlssohn in Waghain, Gem. Altheim

welcher am 2. November 1941 bei
Boltine (Sowjetunion) im 32. Lebens-
jahre getreu seinem Fahneneid sein
Leben hingab und im Heldenfriedhof
des Regiments in Aleksino beerdigt ist.

Weil, weit von meiner Heimat muß ich sterben,
Des Feindes Kugel brachte mir den Tod.
Ich fiel inmitten meiner Kameraden
Und zog mit diesen auf zum lieben Gott.
Wenn auch der Hügel meines Grabes kahl,
Die Sternlein weih'n mir alle ihren Schimmer,
Das ewige Licht im allerhöchsten Glanz,
Nun seht! es leuchtet, leuchtet für mich immer.
So lebt nun wohl, liebe Eltern und Ge-
schwister mein,

Trost sei Euch in Euren tiefen Weh',
Denkt, ohne kleine Weile wird es nur dauern,
Bis dah' ich Euch, Euch alle wiederseh'.

Fachang, Altheim. 4078-41



Christliches Andenken

an den in einem Feldlazarett verstorbenen

Johann Seidl

Gesfreiter in einem Grenadier-Regiment
Obermaiersohn in Dangßing,
Gemeinde Altheim

welcher am 2. Februar 1943 sein
Leben im Kampfe gegen den Bol-
schewismus getreu seinem Fahnen-
eide im 23. Lebensjahre für das
Vaterland gab.

Mit frohem Mute zog ich fort,
Leb' wohl, geliebter Heimatsort,
Lebt wohl, Ihr Lieben, weinet nicht,
Gehorsam ist Soldatenpflicht.
Ich war bereit, ich folgte gern
Dem Rufe meines höchsten Herrn,
Die Siegesfahne winkt mir schon,
Der Himmel ist Soldatentoehn.
Sterb' ich fürs Vaterland,
Ruh' ich in Gotteshand,
Zieh' mit den Wunden mein,
Tauchzend zum Himmel ein.

Fachang, Kaufmann, Altheim. 903-43



Wiedersehen war seine und unsere
Hoffnung!
Er lebt in uns weiter.

Zum Andenken

an

Obergefr. in einem Pionier-Regiment

Andreas Sperl

Hausbesizersohn in Wagham 23

Inhaber des Verwundetenabzeichens und der
Eisemedaille

welcher am 20. Juni 1944 an der
Ostfront im 30. Lebensjahre für
seine Heimat gefallen ist.

Lieb Gattinberg, wie groß dein Schmerz,
Ertrag's, weil Gott es will,
O Liebling mein, sollst ruhig sein,
Ergebt euch und seid still,
Mein schneller Tod ist Morgenrot
Boll Glück und Seligkeit,
Mein Untergeh'n ist Auferteh'n
Zu ew'ger Himmelsfreud.
Vater und Geschwister all, zum letztenmal
Sag ich euch Lebwohl,
Ein still Gebet, für mich gesiebt,
Sei euer Liebeszoll.
Und müht euch ihr einst fort von hier,
Aus diesem Leben geh'n,
Dann gibl's gewiß im Paradies
Ein frohes Wiederseh'n.

Thurnberger, St. Zeit. 3098-44



Christliches Andenken

für den auf dem Felde der Ehre gefallenen

Ferdinand Stranzinger

Uffz. in einem Infanterie-Regiment
Laurerjohn in Wagham, Gem. Altheim

welcher am 25. August 1942 bei
Woronesch an der Ostfront sein Le-
ben im 37. Lebensjahre in treuer
Pflichterfüllung hingegeben hat.

Schmerzlich hat er ausgelitten
Und ging der neuen Heimat zu,
Er hat den besseren Kampf ge-
stritten,
Er schlummert nun in süßer Ruh'
Drunn, Gattin, Kinder, denkst stets
an eure Pflicht,
Vergeht den lieben Gatten, Vater, nicht.

Ihm ist Friede, uns das Leid!

Faschang, Altheim. 4051-42

Du mußt nur, wenn ich von dir gehe
 Sprechen so wie zum Kind,
 Daß keiner unfre Treue je soll brechen
 Und daß wir immer tapfer sind.
 Denn was wir sind, das lerne
 still zu fragen.
 Das Vaterland ohn' uns
 jedoch ist nichts.
 Drum müssen wir an seinem
 Namen tragen
 Und werden dann die
 Strahlen seines Lichts.

Zum Andenken

an meinen lieben Gatten
 und Vater

Franz Viehböck

Drechslermeister in Altheim,
 Obgefr. in einer Luftwaffen-
 Abteilung, Inhaber der Ost-
 medaille,

welcher am 30. Mai 1943
 um 6 Uhr früh, im 37. Le-
 bensjahre, im Refervelazarett
 St. Wendel, nach einer im
 Felde zugezogenen schweren
 Krankheit erlegen ist.



Leichenbestattungsanstalt Altheim



Zur Erinnerung

an den auf dem Felde der Ehre gefallenen

Lambert Vogl

Gefreiter in einem Grenadierregiment
 Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse
 wohnhaft in Danglfing, Gem. Altheim

welcher am 11. Dezember 1943 im
 33. Lebensjahre in treuer Pflichter-
 füllung in der Sowjet-Union den
 Heldentod fand.

Nach, der Vater ist nicht mehr,
 Die Freude unseres Lebens,
 Wir sehen traurig hin und her
 Und suchen ihn vergebens.
 Nach, meine Gattin, Kinder, Mutter und Ge-
 schwister, weinet nicht,
 Das Vaterland zu schützen war meine Pflicht.
 Ich habe gelitten und gestritten im blutigen Feld,
 Ich bin auch gefallen als christlicher Held.
 Ich bitte Euch alle, vergesset mich nicht,
 Für einen Krieger zu beten, ist christliche Pflicht.
 Und auch eines jeden, der im Feld draußen steht,
 Gedentet auch ihrer in Eurem Gebet.

Faschang, Kaufmann, Altheim. 1758-44



„Herr, gib ihm die ewige
Ruhe und das ewige Licht
leuchte ihm.“

Nach Gottes heiligem Willen ist
unser lieber Gatte, Sohn, Schwieger-
sohn, Bruder, Onkel und
Schwager, Herr

Karl Weiermann

**Mechaniker, Chauffeur in Wagharn,
Pfarre Altheim**

fern der Heimat und seinen Lieben
vom Leben abberufen worden.

Am 21. Februar 1946 um 8 Uhr
früh gab er sein Leben im 36. Jahre
infolge Lungenentzündung im La-
ger 320/3 (Rußland) in die Hände
Gottes zurück und wurde am
22. Februar 1946 in Marsitja bei
Kulebaki beerdigt.



**Wiedersehen war seine und
unsere Hoffnung!**



Christliches Andenken

an unseren lieben Sohn, Bruder, Schwager,
und Onkel

Engelbert Wenger

**Bauernsohn vom Eschadergute in
Eschardt, Pfarre Rohrbach**
Gefreiter in einem Infanterie-Regiment

welcher am 20. Februar 1945 bei
Saarburg im 34. Lebensjahre den
Heldentod fand.

Das Glücklein verkündet im Heimatland:
Ein Held ist gefallen für's Vaterland;
Zu schmerzlich trifft das Los meine Lieben,
Der Sohn und Bruder ist auf dem
Schlachtfeld geblieben.

Zu Eltern und Geschwister sprach ich noch
beim Geh'n:

Lebet wohl, lebet wohl! Auf Wiederseh'n!
Ihr hofftet stets auf eine Wiederkehr,
Doch in die Heimat komm' ich nimmermehr.
Weinet nicht, meine Lieben, ich war doch brav,
Als mich die feindliche Kugel traf.
O fallet die Hände und betet für mich,
Viele gefallene Kameraden warten auf mich.

Josef Proß, Rohrbach. 1952-46